

Eröffnung der Burgfestspiele

Am vergangenen Samstag wurden im Burggarten der Burg Sonnenberg die diesjährigen Burgfestspiele mit einem abwechslungsreichen Saxophonkonzert eröffnet.

Die vier Saxophonisten von Saxophobie machen schon seit vielen Jahren gemeinsam Musik. Gemeinsam haben Dagmar Heckmann (Altsaxophon), Oliver Hart (Sopran- und Altsaxophon) Undine Engel (Tenorsaxophon) und Martin Popp (Baritonsaxophon) im Lauf der Jahre ein abwechslungsreiches Repertoire ein-

studiert und damit ein treues Stammpublikum gewonnen. Einige dieser treuen Freunde besuchten das Konzert im Burggarten, das anlässlich der Krönungszeremonie des britischen Königs Charles III. mit der Nationalhymne Englands startete.

Das Motto der vier Musiker lautet „Wenn Musik mit dem Herzen gemacht wird, dann wird es die Herzen auch erreichen“ und so erwartete die Besucher des Konzerts eine musikalische Reise durch verschiedene Richtungen. Den Namen „Saxophobie“ wählte

das Quartett vor einigen Jahren mit einem Augenzwinkern aus: „er ist ungewöhnlich, zeugt von Humor und bleibt im Gedächtnis“

Im Rahmen der diesjährigen Burgfestspiele wird im Burggarten am 20. Mai ein Konzert für Flöte mit Olga Reiser und am 25. Juni spielt Absinto Orkestra meets Triolibero stattfinden. Im Herbst folgen im Kaisersaal in Sonnenberg weitere Veranstaltungen, am 18. November „Neue, junge Talente“ und am 2. Dezember ein Solo-Konzert eines Cello-Virtuosen.

Carsten Simon



Das Quartett Saxophobie bot ein abwechslungsreiches Programm.

Mit der Flöte durch die Musikgeschichte

20. Mai 2023, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr, „Kaisersaal“, Bürgerhaus Sonnenberg, König-Adolf-Straße 6.

Tickets gib es nur an der Abendkasse. Einlass ab 18:30 Uhr. Inhaber der „Freizeitskarte“ bekommen 50% Ermäßigung. Geflüchtete aller Nationen erhalten freien Eintritt.

Die Flöte wird in der Orchester- und Kammermusik seit Jahrhunderten sehr vielfältig eingesetzt. Doch obwohl es

viele Kompositionen für dieses solistische Instrument gibt, wird nur selten ein Konzert allein für die Quer-Flöte gestaltet.

Olga Reiser hat Musik für die Soloflöte gesammelt, einige Stücke dazu komponiert und präsentiert nun in ihrem neuen Programm Werke aus dem Barock, der Klassik und der Romantik sowie Stücke mit modernen Spieltechniken, Beatbox Flute und Jazz. Sie experimentiert in ihrem Konzert mit einer sog. Loop Station, die

Töne aufnehmen und in einer Dauerschleife abspielen kann, wobei mehrstimmige Musik live entsteht.

In diesem Konzert ist zu erleben, wie sich die Musik für Soloflöte von der Barockzeit bis hin zur Gegenwart entwickelt hat. Um unsere Zeit widerzuspiegeln und den Ansprüchen moderner Komponist/innen und Musiker/innen zu entsprechen, veränderten sich Klang und Ausdruck des Instruments mit den neuen Techniken.